Am Sonntagnachmittag bummelten zahlreiche Menschen durch Rahden. Sie informierten sich bei den Autohändlern über die Fahrzeuge und nutzten den verkaufsoffenen Sonntag.

Fotos: Joern Spreen-Ledebur

Stadtmitte als XXL-Autohaus

Heimische Autohändler präsentierten bei der Rahdener Automesse wieder eine große Auswahl an Fahrzeugen. Die Händler äußerten sich auch zur Bedeutung der Automesse.

Joern Spreen-Ledebur

Rahden. Wird es mit der neuen Bundesregierung wieder eine Förderung der E-Mobilität geben? Werden weiterhin Autos mit Verbrenner-Motoren gebaut? Bei der Mobilität bewegen wichtige Fragen die Menschen. Und welcher Hersteller bietet aus welchem Bereich was an?

Hier setzen die Rahdener Autohändler an. Die Rahdener Automesse ist für viele Menschen aus Rahden und umzu nicht nur so eine Art Startschuss für den Frühling, sondern auch eine wichtige Veranstaltung zum Thema Mobilität. Bei der Automesse gibt es viele Informationen an einem Ort und das wird von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt. Am Wochenende war es wieder soweit, bis zum frühen Sonntagabend verwandelte sich das Herz der Stadt in einen großen Autosalon unter freiem Himmel.

Zum 56. Mal zeigten heimische Autohäuser neue Trends rund um die Mobilität auf vier Rädern. Traditionell gehört auch der verkaufsoffene Sonntag zur Automesse dazu. Auch deshalb konnten Autos direkt auf der Messe gekauft werden. Automesse und verkaufsoffener Sonntag: Rahden war deshalb am Wochenende Ziel vieler Gäste.

Das Interesse an E-Mobilität sei vorhanden, sagte Marc Eickschläger vom Autohaus Pollert. Das Autohaus stellte zahlreiche Volvo-Modelle vor. Wie steht es um die Kilometer-Reichweite, die Akkus und die Lebensdauer der Akkus – das interessiere die Gäste. „Die Neugierde ist schon da, aber es gibt auch eine Kaufzurückhaltung." Die Autobranche sei in der Vergangenheit wegen staatlicher Förderungen verwöhnt gewesen, merkte Marc Eickschläger an.

Die Förderung gebe es derzeit nicht. Es gebe allerdings Überlegungen, ob wieder Förderungen bei der E-Mobilität in welcher Art auch immer aufgelegt werden könnten. Die Menschen würden deshalb abwarten, wie es sich beim Thema „mögliche Förderung" entwickele.

Stark gefragt und auch gekauft würden Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge. Marc Eickschläger berichtete von einem großen Gewerbekunden-Anteil und da müsse bei Plug-in-Hybriden der geldwerte Vorteil nur mit 0,5 Prozent versteuert werden. Das sei bei geschäftlich genutzten Fahrzeugen schon interessant. Gut gefragt seien weiterhin SUV. „Die werden am meisten verkauft, gefolgt von Kombis."

Die Rahdener Automesse sei nach wie vor wichtig, sagte Nils Dunkel. Am Wochenende stellte er den Gäste unter anderem auch ein VW-Cabrio vor.

Am Sonntagnachmittag bummelten zahlreiche Menschen durch Rahden. Sie informierten sich bei den Autohändlern über die Fahrzeuge und nutzten den verkaufsoffenen Sonntag.

Während der Automesse stellte sich auch ein Team des ehrenamtlichen Fahrdienstes Rahden vor.

Marc Eickschläger stellte den Gästen während der Rahdener Automesse auch den neuen Volvo EX 90 vor.

Höhere Preise, aber auch mehr Leistungen

Volvo lege sehr großen Wert auf Recycling, sagte Eickschläger. Auch der Sicherheitsaspekt spiele weiterhin eine große Rolle. Es werde weiterhin sehr viel Borstahl verbaut, verwies Eickschläger auf die besonders harte Stahlsorte. Das ermögliche eine sehr stabile Fahrgastzelle.

Welche Bedeutung hat die Rahdener Automesse aus Sicht des Autohauses Pollert? „Es geht hier aus unserer Sicht natürlich um die Fahrzeuge", betonte Marc Eickschläger. Die Menschen kämen zur Rahdener Automesse, weil sie sich wirklich für die Fahrzeuge interessierten und nicht für ein Rahmenprogramm. Das Autohaus Pollert habe die Erfahrung gemacht, dass zum Teil direkt auf der Messe gekauft werde und ansonsten in den folgenden Wochen. Das Auto steht im Mittelpunkt. Ähnlich äußerte sich Manfred Piper vom Autohaus Piper, das vor allem Mazda anbietet. Der Preis sei für die Gäste immer ein Thema und bei der Messe seien auch Fahrzeuge mit Tageszulassung angeboten worden. Es gebe von manchen Gästen Kritik an hohen Neuwagenpreisen. Piper: „Dafür kann der Händler nichts." Es gebe aber nicht nur höhere Preise, sondern auch mehr Leistung. Die Garantie bei Neuwagen etwa betrage nun sechs Jahre statt bislang drei Jahre. Das müsse man den Menschen im Gespräch auch vermitteln.

Gäste kommen gezielt wegen der Autos

Für das Autohaus Piper war es der erste Auftritt bei der Rahdener Automesse und Manfred Piper berichtete von zahlreichen interessanten Gesprächen. Auch Piper berichtet davon, dass die Rahdener Automesse als Veranstaltung gelte, bei der die Fahrzeuge im Mittelpunkt stünden. „Andernorts sind vielleicht mehr Besucher, aber es gibt auch mehr ‚Seh-Leute'". In Rahden dagegen kämen die Gäste gezielt wegen der Autos.

Junge Gebrauchtfahrzeuge seien nach wie vor gefragt, berichtete Nils Dunkel vom Autohaus Bureck. Nachfrage gebe es aber auch EU-Fahrzeuge. Beides biete das Autohaus Bureck bei der Messe an. Preislich sei das interessant. „Aus der Automesse gehen wir immer mit positiver Resonanz raus", sagte Nils Dunkel. Es gebe Verkäufe direkt auf der Messe, aber das meiste spiele sich in den Wochen danach ab. Die Rahdener Automesse habe nach wie vor ihre Berechtigung. „Man kann die Fahrzeuge auf der Messe gut vergleichen und es ist immer jemand da, der Fragen beantworten kann."

„Bequem muss es sein"

Die Automesse sei ein Selbstläufer, das Interesse ungebrochen, sagte auch Uwe Wiegmann vom Autohaus Ortgies. Bei der Kundschaft gebe es eine leichte Zurückhaltung bei E-Autos. Es stehe die Frage im Raum, ob es vielleicht wieder eine Förderung geben werde. Auch gebe es die Frage, ob es weiterhin Verbrenner geben werde. Die wirtschaftliche Lage spiele auch eine Rolle, aber die Besucherinnen und Besucher kämen und schauten sich um. Die Gäste könnten auf einem Platz Modelle von fünf Händlern vergleichen und Fragen stellen. Wiegmann: „Und interessante Finanzierungsmöglichkeiten gibt es ja auch."

Toyota setze seit 1998 auf Hybrid-Fahrzeuge und nun gebe es auch E-Autos, sagte Stefan Rehling vom Autohaus Rehling. Die Nachfrage nach Hybrid sei nach wie vor da. Die Menschen achteten auf eine vernünftige Einstiegshöhe, sagte Rehling und das hat auch Manfred Piper beobachtet. „Man möchte nicht mehr so tief sitzen. Bequem muss es sein", so Rehling.

Die Automesse sei sicherlich mit Aufwand verbunden"Aber es lohnt sich auch", betonte Stefan Rehling. Man komme mit den Menschen ins Gespräch und die Messe ziehe nach wie vor Verkäufe nach sich.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.nw.de/events

Rahden

Dersa-Kino: Mickey 17 (ab 12 J.), 16.45 / 20.00. **Wunderschöner** (ab 12 J.), 16.45. **Schneewittchen** (ab 0 J.), 17.00 / 19.45. **Mr. No Pain** (ab 18 J.), 17.15 / 20.15. **Love Hurts – Liebe tut weh** (ab 16 J.), 17.30. **Bridget Jones – Verrückt nach ihm** (ab 12 J.), 20.00. **In the Lost Lands** (ab 16 J.), 20.15. **Tel.** 05771 917525.

Olaf Seidel: Natur im Fokus, Fotoausstellung, 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.30, Stadtsparkasse Rahden, Gerichtsstr. 1, Tel. 05771 9720.

Stadtbücherei, 14.00 bis 18.00, Am Schulplatz 4, Tel. 05771 73520.

Museumshof, Gruppen nach Voranmeldung auch ab 9.00, 13.00 bis 18.00, Museumshof 1, Tel. 05771 2282.

Hallenbad Rahden, 6.00 bis 8.00, 15.00 bis 21.00, Am Freibad 24, Tel. 05771 1602.

Ehrenamtlicher Fahrdienst, Fahrtwünsche und Kontakt, Mo 9.00 bis 12.00 und Do von 15.00 bis 18.00, Tel. 05771 73888, Rahden.

Männergesangverein Haldem, Übungsabend, 19.30, Haus Bohne, Lübbecker Str. 38, Tel. 05771 9167770.

Entsorgungszentrum Pohlsche Heide, 7.30 bis 17.00, Pohlsche Heide 1, Tel. 05703 9802-0.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Rathaus, Lange Str. 9, Tel. 05771 730.

Reinemachen in Varl und Varlheide

Rahden. Am kommenden Freitag, 28. März findet in Varl und Varlheide wieder die Aktion „Saubere Landschaft" statt. Daran erinnerte Ortsvorsteher Uli Eikenhorst. Zur Teilnahme sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Treffen für die Mitwirkenden ist um 16 Uhr in Varl am Dorfgemeinschaftshaus und in Varlheide am Gemeindehaus der Christusgemeinde. Im Anschluss treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen 18.30 Uhr in Varl am Dorfgemeinschaftshaus mit Unterstützung der Feuerwehr Varl-Sielhorst zu einem kleinen Imbiss.

Dieben das Handwerk legen

Die Stadtsparkasse Rahden und der ADFC bieten wieder eine Codier-Aktion für Fahrräder an.

Rahden. Auch in diesem Jahr setzen die Stadtsparkasse Rahden und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Minden-Lübbecke zu Beginn der Fahrradsaison ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort und laden zur jährlichen Fahrrad-Codier-Aktion ein. Interessierte Fahrradbesitzer haben dabei die Möglichkeit, ihr Fahrrad einer professionellen Codierung zu unterziehen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 12. April, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr auf der Parkplatzseite der Stadtsparkasse Rahden statt.

Die Fahrrad-Codierung ist eine bewährte Sicherheitsmaßnahme, bei der jedem Fahrrad eine individuelle, dauerhafte Identifikationsnummer zugeordnet wird. Diese Kennzeichnung wird in einem zentralen Register erfasst und ermöglicht es, das Fahrrad im Falle eines Diebstahls schnell zu identifizieren und wiederzufinden. Durch die Codierung steigt der Schutz vor unrechtmäßigem Erwerb. Im Ernstfall unterstützt sie die Polizeiarbeit erheblich.

„Mit der jährlichen Fahrrad-Codier-Aktion möchten wir einen aktiven Beitrag zur Fahrradsicherheit leisten", wird in einer Mitteilung der Stadtsparkasse Nico Clasing zitiert, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Rahden. Auch *Norbert Hasse vom ADFC betont laut Mitteilung: „Die Codierung ist ein kleiner, aber wirkungsvoller Schritt, um Fahrraddiebstählen vorzubeugen."*

Die Codierung nehmen erfahrene Mitglieder des ADFC vor. Interessierte Fahrradbesitzer werden gebeten, einen Eigentumsnachweis wie etwa einen Kaufbeleg sowie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. E-Bike-Fahrer sollten zusätzlich den Schlüssel für das Akkuschloss mitbringen. Für die Rad-Codierung entstehen Kosten von 10 Euro und für die Codierung eines Akkus fallen 5 Euro an. ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 50 Prozent.

Für die Terminplanung ist ab sofort auf der Website des ADFC unter www.terminland.de/adfc-minden ein Terminkalender eingerichtet, wo sich alle Interessierten ein Zeitfenster buchen können. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich. Die Stadtsparkasse Rahden und der ADFC Minden freuen sich darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen weiteren Beitrag zur Fahrradsicherheit in Rahden zu leisten.

Mit dem Codiergerät erhält ein Fahrrad seine Kennung.

Foto: Stadtsparkasse Rahden